

16. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Dresdner Bahn in den Tunnel – Wirtschaftliche und städtebauliche Katastrophe vermeiden!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, sich unverzüglich gegenüber dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung dafür einzusetzen, dass beim Neubau der Dresdner Bahn, die Bauvariante gewählt wird, die für die Trassenführung im Bereich Lichtenrade eine Tunnellösung vorsieht.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. April 2010 zu berichten.

Begründung:

Die demnächst vorliegende Entscheidung des Eisenbahnbundesamtes als Planfeststellungsbehörde über die Bauvariante der Dresdner Bahn, insbesondere für den 2. Bauabschnitt im Bereich Lichtenrade zwischen dem S-Bahnhof Schichauweg und der Stadtgrenze, wird von großer Bedeutung für die betroffenen Anwohner in Lichtenrade sein.

Die sich abzeichnende Lösung – nämlich, den Neubau der Dresdner Bahn in diesem Bereich in oberirdischer Trassenführung zu realisieren – ist inakzeptabel. Mit der ebenerdigen Trassenführung wird Lichtenrade unwiederbringlich geteilt und infolge der Lärmentwicklung die dortige Lebensqualität erheblich gemindert. Die Anwohner werden unverhältnismäßig stark belastet und die Grundstückseigentümer zusätzlich durch den Verlust der Werthaltigkeit ihrer Grundstücke betroffen. Durch die Schließung der Wolziger Zeile werden die Verkehre in der Bahnhofstraße auf über 19.000 Fahrzeuge täglich anwachsen, durch die Einstellung der Ringbuslinie der öffentliche Nahverkehr erheblich beeinträchtigt.

Darüber hinaus werden 11 ortsansässige Betriebe durch den Ausbau ihren Standort verlieren, das Schicksal der Arbeitsplätze ist ungewiss.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

www.parlament-berlin.de (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

Bei der Wahl dieser Bauvariante ist bereits jetzt schon absehbar, dass diese von den engagierten Bürgerinitiativen vor Ort gerichtlich angefochten werden wird. Dieses Verfahren wird zwangsläufig dazu führen, dass der grundsätzlich dringend notwendige Ausbau dieser Strecke auf weitere Jahre hinaus verzögert wird. Dies ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund der dringend notwendigen schienenseitigen Anbindung des neuen Großflughafens BBI unbedingt zu vermeiden. Diese fehlende Direktanbindung würde den wirtschaftlichen Erfolg dieser Milliardeninvestition ernsthaft gefährden.

Jahrelang haben sich die Lichtenrader für die Tunnellösung engagiert eingesetzt. Sie wurden dabei von vielen Seiten unterstützt, nicht zuletzt auch von dem Regierenden Bürgermeister, Klaus Wowereit. Alle im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien haben sich in den Fachausschüssen gegen den ebenerdigen Ausbau ausgesprochen.

Daher fordern wir den Senat und insbesondere den Regierenden Bürgermeister auf, sich gegenüber dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung unverzüglich dafür einzusetzen, dass die gemeinsame Forderung, die Dresdner Bahn in Tunnellage zu führen, sich auch im Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahnbundesamtes als Baulösung wiederfindet.

Noch bleibt genug Zeit, um durch die Wahl der richtigen Bauvariante einen städtebaulichen und wirtschaftlichen Schaden von immenser Tragweite für die ganze Region abzuwenden.

Berlin, den 16. Februar 2010

Henkel Zimmer Friederici Graf
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der CDU